

Otfried Preußler

Das kleine Gespenst

Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht
(Klasse 2 bis Klasse 3)

Erstellt und herausgegeben
von Björn Bauch



Thienemann

Parallel zu den Unterrichtsmaterialien
ist im Thienemann Verlag eine broschierte Schulausgabe
von Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ erschienen
(ISBN 978 3 522 17937 9).

Der Verlag gestattet Lehrerinnen und Lehrern,
die Kopiervorlagen der Unterrichtsmaterialien
für den Einsatz im Unterricht lizenzfrei zu kopieren.

Die Seitenangaben in den Unterrichtsmaterialien
beziehen sich auf die Schulausgabe.

Otfried Preußler: Das kleine Gespenst
Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht (Klasse 2 bis Klasse 3)
Erstellt und herausgegeben von Björn Bauch
ISBN 978 3 522 17938 6

Umschlagtypografie: Michael Kimmerle, Stuttgart,
unter Verwendung des Umschlags der Schulausgabe von F. J. Tripp
Innentypografie: Marlis Killermann, Winnenden
Innenillustrationen: F. J. Tripp und Roman Lang
Reproduktion: immedia 23, Stuttgart
Satz: KCS GmbH, Buchholz/Hamburg
Druck und Bindung: CPI Buchbücher.de GmbH
© 2008 Thienemann
in der Thienemann-Esslinger GmbH, Stuttgart.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
7. Auflage 2021

www.preussler.de
www.thienemann.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Hinweise für den Unterricht 4

Kopiervorlagen:

Deckblatt für das Lesetagebuch	9
Innenseite für das Lesetagebuch	10
Autoreninfo Otfried Preußler	11
Autorensteckbrief/Fragen zu Otfried Preußler	12
Lesezeichen	13
Lesetest 1 – <i>Lesetext</i>	14
Lesetest 1 – <i>Fragen zum Text</i>	15
Kapitel 1: Ein harmloses kleines Nachtgespenst – <i>Nomen-Truhe</i>	16
Kapitel 1: Ein harmloses kleines Nachtgespenst – <i>Text mit Fehlerwörtern</i>	17
Kapitel 2: Die Sache mit Torstenson – <i>Rätsel, Ordnen nach dem ABC</i>	18
Kapitel 2: Die Sache mit Torstenson – <i>Geheimsprache</i>	19
Kapitel 3: Reden wir nicht vom Tageslicht – <i>Verdeckte Verben</i>	20
Kapitel 4: Fehlschläge – <i>Suchsel (nur waagerecht)</i>	21
Kapitel 5: Fast ein Wunder – <i>Text-Bild-Zuordnung</i>	22
Kapitel 5: Fast ein Wunder – <i>Vorlage Klebefelder</i>	23
Kapitel 5: Fast ein Wunder – <i>Vorlage Klebefelder</i>	24
Kapitel 6: Schatten und Sonne – <i>Wortgrenzen</i>	25
Kapitel 6: Schatten und Sonne – <i>Zauberbild</i>	26
Kapitel 7: Im Brunnenschacht – <i>Genaues Lesen</i>	27
Kapitel 7: Im Brunnenschacht – <i>Verdeckte Verben</i>	28
Kapitel 8: Wohin führt der Geheimgang? – <i>Fortsetzungsgeschichte</i>	29
Kapitel 8: Wohin führt der Geheimgang? – <i>Lückentext</i>	30
Kapitel 9: Der schwarze Unbekannte geht rum – <i>Klanggeschichte</i>	31
Kapitel 9: Der schwarze Unbekannte geht rum – <i>Rätsel</i>	32
Kapitel 10: Verzierungen – <i>Torstensons Gesichter</i>	33
Kapitel 10: Verzierungen – <i>Vermischte Satzteile</i>	34
Kapitel 11: Vorsicht, Herr Bürgermeister! – <i>Rollenspiel</i>	35
Kapitel 11: Vorsicht, Herr Bürgermeister! – <i>Scherentext</i>	36
Kapitel 12: Alarm im Rathaus – <i>Fehlersuchbild</i>	37
Kapitel 13: Ein ruhiges Plätzchen – <i>Brief an Herrn Schuhu</i>	38
Kapitel 14/15: Die Schweden kommen!/Ganze Arbeit – <i>Bilder zur Dorffeier</i>	39
Kapitel 16: Katzenjammer – <i>Wörter ergänzen</i>	40
Kapitel 17: Ein Brief wird geschrieben – <i>Bastelanleitung Gespenst</i>	41
Kapitel 18: Nur nicht verzweifeln – <i>Elfchen</i>	42
Kapitel 19: Herr Schuhu gibt einen Tipp – <i>Leseverständnis</i>	43
Kapitel 20: Gute Nachrichten – <i>Suchsel (waagerecht und senkrecht)</i>	44
Kapitel 21: Lass dich nicht aufhalten, kleines Gespenst! – <i>Einen Schluss erfinden</i>	45
Lesetest 2 – <i>Lesetext</i>	46
Lesetest 2 – <i>Fragen zum Text</i>	47

Das kleine Gespenst

Einsatz eines Kinderbuchklassikers in einem modernen Deutschunterricht

Leserziehung in der Schule, insbesondere im Deutschunterricht, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Es kann nicht früh genug damit begonnen werden, den Kindern Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man sich einem Text oder einem ganzen Buch nähert und wie viel Spaß damit verbunden sein kann. Für viele Kinder ist die Schule das erste Umfeld, in dem sie Erfahrungen dieser Art machen können.

Für den Einsatz eines Kinderbuches (Ganzschrift) im Unterricht spricht vor allem der hohe Aufforderungscharakter. Zudem sind Ganzschriften meistens bezüglich Inhalt, motivationaler Ebene und Aufgabenstellung dem Niveau der Schüler angepasst.

Schwierigkeiten beim Leseprozess, die sowohl der Lesetechnik als auch dem fehlenden Interesse für das Lesen selbst zuzuschreiben sind, können durch das gemeinsame Lesen und den Austausch innerhalb einer Klasse vermindert werden. Es gilt, die Schüler zum Lesen zu motivieren, ihnen eine Leistungssteigerung zu verdeutlichen und Lesestrategien (wie z.B. betontes und inhaltliches Lesen) zu vermitteln. Wer kennt nicht den Stolz der Kinder darauf, ein ganzes Buch selber gelesen zu haben?

Tipps für den Einsatz des Materials in Ihrem Unterricht

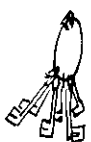
(Mitte Klasse 2/Klasse 3 der Grundschule)

Das Material ist so angelegt, dass die Kinder ein Lesetagebuch führen, in dem außer den angebotenen Seiten Raum für zusätzliches Arbeiten ist. Die Kinder können im Rahmen der Freiarbeit (Arbeitsplan, Wochenplan, Werkstattunterricht, Stationen zu „Das kleine Gespenst“) oder zu festgesetzten individuellen (einzeln, Stillezeit) und/oder gemeinsamen Lesezeiten in ihrem **Lesetagebuch** und der Schulausgabe arbeiten. Wenn Sie die Kopiervorlagen an Stationen anbieten, empfiehlt es sich, ein Lösungsblatt (z.B. in einer anderen Farbe) bereitzuhalten. So können die Kinder ihre Arbeit selber kontrollieren, das genaue Hinschauen wird zusätzlich gefordert und gefördert.

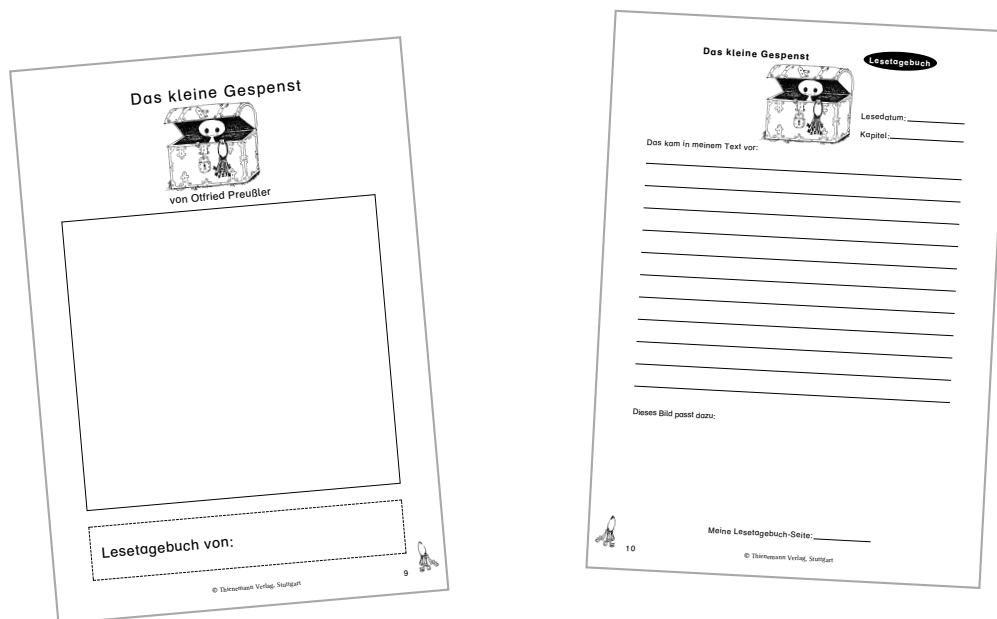
Am Ende jeder Stunde oder Literaturzeit sollte ein Austausch über die Arbeit stattfinden. Arbeitsergebnisse werden vorgestellt und auch im Klassenraum oder Schulhausflur ausgestellt. Sie können später wieder dem eigenen Lesetagebuch zugeordnet werden.

Dieses kann zum Abschluss der Unterrichtseinheit aus den produzierten Einzelblättern gemeinsam mit den Kindern gebunden werden.

Einen Vorschlag für ein Titelblatt eines solchen Lesetagebuches finden Sie in diesem Werk. Bis zu diesem Zeitpunkt empfiehlt es sich, die Blätter in einer dafür vorgesehenen



Klarsichtfolie zu sammeln. Falls Ihnen das zu viele Blätter werden, können die Einzelseiten auch immer direkt nach Erstellung und Besprechung in ein Blanko-DIN-A4-Heft geklebt werden (die einzelnen Kopiervorlagen müssten dann ein wenig beschnitten werden, sodass diese nicht über den Heftrand hinausragen).



Neben Aufgaben zum Lesen finden Sie in dem Material kreative Aufgaben aus den Bereichen Musik und Kunst, Aufgaben zum Verfassen von Texten, Hinweise und Vorlagen zu Rollenspielen und Übungen zu den Bereichen Rechtschreiben/Sprache.

Eine Differenzierung für die Kinder kann durch die Auswahlmöglichkeit unterschiedlicher Angebote oder durch das Erledigen eines Teils der vorgeschlagenen Aufgaben („Suche dir 5 der Lesefragen aus und beantworte sie“) stattfinden.

In Hinblick auf informierendes Lesen (Sinnentnahme aus Texten) bietet das Material einen ersten Lesetest zur Feststellung des Ist-Standes der Lesekompetenz Ihrer Schüler und Schülerinnen an.

Nach dem Lesen des Buches ermöglicht es ein zweiter Test herauszufinden, bei welchem Kind eine Leistungssteigerung stattgefunden hat. Die Ergebnisse sind vornehmlich für den Lehrer gedacht, können aber auch mit der Klasse oder einzelnen Kindern in einem Reflexionsgespräch thematisiert werden (s. auch Umgang mit den Lesetests).

Die Unterrichtsmaterialien wollen schwerpunktmäßig die Entwicklung einer Lesemotivation unterstützen, versuchen aber auch die Textkompetenz durch informierendes Lesen zu steigern.

Folgende Lesestrategien zum informierenden Lesen werden angewendet und geübt:

- Aus vorgegebenen Antworten die richtige auswählen (Multiple Choice)
- Verwürfelte Texte in die richtige Reihenfolge bringen
- Fragen zu einem Text beantworten (Kammrätsel, Lesefragen)
- Zusätzliche Wörter in einem Text streichen (Stolperwörter)
- Einen Text mithilfe des Buches vervollständigen



Umgang mit den Lesetests

Um den Ist-Zustand der Kinder bezüglich ihrer Lesegeschwindigkeit und ihrer Sinnentnahme aus Texten zu erhalten, empfiehlt es sich, einen Lesetest durchzuführen.

Die Durchführung erfolgt am besten an einem Tisch mit vier Kindern. Während der Rest der Klasse mit einer leisen Leseaufgabe beschäftigt ist (oder auch: Arbeitsplanarbeit, Stationenarbeit), bespricht die Lehrperson mit den Kindern das „Experiment“.

Auf Ihr Kommando beginnen die Kinder mit dem Lesen. Die Lehrperson stoppt die Zeit, und wenn ein Kind fertig ist (Vereinbarung: es hebt die Hand), notiert sie die Zeit auf dem Blatt. Danach bearbeitet das Kind die Auswahlantworten durch Ankreuzen.

Bei der Auswertung wird die Anzahl der richtig angekreuzten Aussagen gezählt. Sie gibt Auskunft darüber, was das Kind vom Text behalten hat.

Aus der Lesezeit kann die Lesegeschwindigkeit in Wörter pro Minute (WPM) berechnet werden (Helge Weinrebe).


$$\text{WPM} = (\text{Anzahl der Wörter im Text} \times 60 \text{ Sekunden}) : \text{Lesezeit in Sekunden}$$

Dieser Wert hilft, die Lesegeschwindigkeit von Mal zu Mal auch mit Texten vergleichen zu können, die einen anderen Wortumfang haben. Bei einer Auswertung (z.B. in einer Excel-Tabelle) können die Daten schnell nach Anzahl der richtigen Aussagen und errechneter Lesegeschwindigkeit in WPM sortiert werden.

Im anschließenden Reflexionsgespräch sollte zunächst auf die richtigen Aussagen eingegangen werden. Manchen Kindern kann man anhand ihrer Werte raten, langsamer zu lesen, um den Sinn besser zu erfassen. Andere Kinder lesen langsam und erfassen den Sinn auch nicht. Hier gilt es besonders genau zu schauen, ob sich Ursachen für dieses Verhalten erkennen lassen.

Nach Auswertung des zweiten Lesetests (am Ende der Unterrichtseinheit) können Sie sicher bei vielen Kindern Fortschritte feststellen.

Lesetest 1




Auf Burg Eulenstein lebte seit uralten Zeiten ein kleines Gespenst. Es war ein kleines, harmloses Nachtgespenst. Tagsüber schlief es in einer schweren, eisenschlängigen Truhe aus Eichenholz, die auf dem Dachboden stand. Die Truhe war gut versteckt und kein Mensch wusste, dass sie eigentlich dem Gespenst gehörte. Erst wenn die Rathausuhr Mitternacht schlug, erwachte das kleine Gespenst. Pünktlich beim zwölften Glockenschlag öffnete es die Augen und reckte und streckte sich. Dann kroch es unter den alten Briefen und Urkunden, die ihm als Kopfkissen dienten, nach einem Schlüsselbund. Der Schlüsselbund hatte dreizehn Schlüssel und das kleine Gespenst schleifte diesen immer mit sich herum. Das Gespenstschwenkte den Schlüsselbund gegen den Truhendeckel – und augenblicklich hob sich der Deckel von selber und klappte auf.

Nun konnte das kleine Gespenst aus der Truhe steigen. Dabei stieß es jedes Mal mit dem Kopf gegen eine der vielen Spinneben, denn der Dachboden war voller Spinneben und sehr verstaubt. Auch die Spinneben waren voller Staub. Sobald man sie nur berührte, kam der Staub herabregeneselt.

166 Wörter

© Tilmann Verlag, Stuttgart

Lesetest 1



1. Lies die Sätze genau.
2. Kreuze die richtige Antwort an.
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

- Das kleine Gespenst lebte auf
 Burg Eulenstein.
 Burg Eulenstein.
 Burg Eulenwein.
- Das kleine Gespenst war
 harmlos.
 sehr jung.
 fröhlich.
- Das kleine Gespenst schlief
 in der Nacht.
 immer um Mitternacht.
 tagsüber.
- Das kleine Gespenst übernachtete
 in einer eisenschlängigen Truhe.
 in einer Truhe aus Eichenholz.
 in einem Himmelbett.
- Das kleine Gespenst erwachte, wenn
 die Rathausuhr schlug.
 es Mitternacht war.
 der Wecker klingelte.
- In der Truhe war auch
 ein Schlüsselbund.
 ein Handy.
 ein Lippenstift.
- Der Schlüsselbund hatte
 dreifig Schlüssel.
 vierzehn Schlüssel.
 dreizehn Schlüssel.
- Das Gespenst stieß mit dem Kopf
 gegen Spinneben.
 gegen einen Dachbalken.
 gegen den Kühlstrank.

© Tilmann Verlag, Stuttgart



„Das kleine Gespenst“ – Einstiegsmöglichkeiten

Das Buch „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler erzählt vom einem harmlosen, kleinen Gespenst, das auf dem Dachboden der Burg Eulenstein lebt. Wie jedes Gespenst kann auch das kleine Gespenst fliegen. Zudem hat es die Fähigkeit, durch einfaches Schütteln seines Schlüsselbundes alle Türen ohne Berührung zu öffnen. Als einzigen Vertrauten hat das Gespenst einen Uhu namens Schuhu. Das kleine Gespenst ist ein Nachtgespenst und hat die Welt auch bisher nur bei Nacht gesehen. Tagsüber schläft es. Sein sehnlichster Wunsch ist, die Welt einmal bei Tageslicht zu sehen. Eines Tages geht dieser Wunsch in Erfüllung und es erwacht an einem Mittag. Bei seiner Tagesrunde muss es vor einer Schulklasse Reißaus nehmen. Bei dieser Flucht wird das Gespenst von einem Sonnenstrahl getroffen und verfärbt sich schwarz. Es flüchtet in die Kanalisation der Stadt Eulenberg und verliert leider die Orientierung. Bei zahlreichen Versuchen, den Rückweg zu finden, nimmt das Gespenst immer wieder eine falsche Kanalöffnung und sorgt als sogenannter schwarzer Unbekannter für sehr viel Verwirrung in der Menschenwelt. Hilflos wendet sich das Gespenst an einige Kinder und bittet um Hilfe. Diese suchen den Uhu Schuhu auf, der des Rätsels Lösung parat hat: Der Grund für die seltsame Tagesaktivität des Gespenstes ist nämlich, dass sein Leben von der Rathausuhr bestimmt wird. Diese muss aber vom Uhrmacher neu eingestellt werden, erst dann kann das kleine Gespenst seinen gewohnten Rhythmus wiederfinden. Als es dann auch noch vom Licht des Mondes getroffen wird und es dadurch seine weiße Farbe wieder annimmt, ist das kleine Gespenst endlich wieder glücklich und zufrieden.

Die **Schulausgabe** „Das kleine Gespenst“

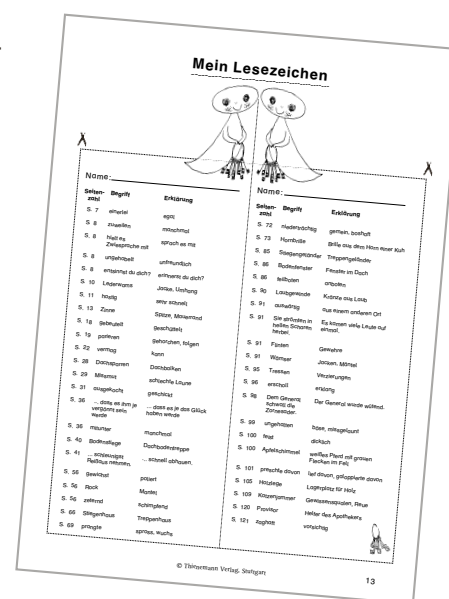
(Thienemann Verlag, Stuttgart, ISBN 978 3 522 17937 9)

ist in der Schrift gedruckt, die den Kindern durch den Lese-Schreiblern-Prozess vertraut ist (Schulbuch Nord, z.B. richtiges Graphem **l** und **a**).

Das **Lesezeichen** enthält eine Übersicht über erklärungsbedürftige Begriffe, die meistens nicht mehr im Sprachgebrauch von heutigen Kindern sind. Verwenden die Kinder das Lesezeichen, können sie bei schwierigen Wörtern nachschauen, ob es auf dem Lesezeichen eine Erklärung dafür gibt.

So können die Kinder auch mal alleine Passagen oder Kapitel lesen, ohne bei einer Wortschwierigkeit sofort auf Hilfe von außen angewiesen zu sein.

Bei der Planung der Einheit müssen Sie berücksichtigen, dass einige Glaubensgemeinschaften (zu denen auch eines der Kinder ihrer Klasse gehören könnte) Probleme mit der Behandlung einer Einheit, in der ein Gespenst eine wesentliche Rolle spielt, haben. Wir möchten uns in unserem Werk auf das kleine Gespenst als Kinderbuchfigur beschränken.



Einstiegsmöglichkeiten in die Thematik

1.

Ein schöner Einstieg in die Thematik ist, das Gespenst von der KV 30 gleich zu Anfang zu basteln. So haben die Kinder während des ganzen Buchprojektes einen „kleinen Begleiter“.

2.

Die Lehrperson kann als Einstimmung in das Thema das erste Kapitel vorlesen. Im Anschluss daran können die Bücher an die Kinder ausgeteilt werden und das zweite Kapitel kann gemeinsam mit der Klasse gelesen werden.

3.

Ein vergrößertes Bild des kleinen Gespenstes kann an der Tafel angebracht werden. In Form eines Clusters kann um das Gespensterbild herum gesammelt werden, was den Kindern alles zu dem Wort „Gespenst“ einfällt.

4.

Mit dem rhythmischen Sprechgesang: „Wer kennt das Gespenst von Burg Eulenstein?“ (nach „Wer hat den Keks aus der Dose geklaut?“) kann die Unterrichtsstunde eröffnet werden.

Ein Kind (**V**) spricht Teile des Textes vor, die anderen Kinder (**A** für alle) wiederholen. Ein Kind wird immer konkret als „Übeltäter“ angesprochen.

V: Wer kennt das Gespenst von Burg Eulenstein?

A: Wer kennt das Gespenst von Burg Eulenstein?

V: Leon kennt das Gespenst von Burg Eulenstein!

A: Leon kennt das Gespenst von Burg Eulenstein!

Leon: Wer? Ich?

A: Ja! Du!

Leon: Niemals!

A: Wer dann?

Leon: Anne kennt das Gespenst von Burg Eulenstein!

A: Anne kennt das Gespenst von Burg Eulenstein!

Anne: Wer? Ich?

...

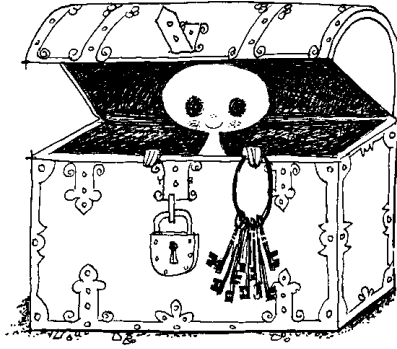
Beliebig lang fortzusetzen.

Die Kinder können selbst einen Klatschrhythmus zu dem Text erfinden.

(Lit.: Die Grundschulzeitschrift 109/1997, Materialteil, Friedrich Verlag)



Das kleine Gespenst



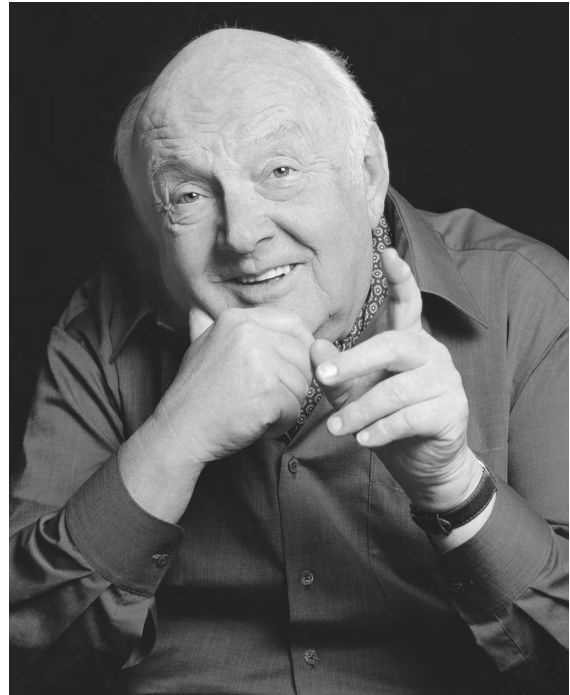
von Otfried Preußler

A large, empty rectangular box with a solid black border, intended for a drawing or illustration.

Lesetagebuch von:



Otfried Preußler



© Francis Koenig

Otfried Preußler kam am 20. Oktober 1923 im nordböhmischen Reichenberg auf die Welt.

Diese Stadt heißt heute anders, nämlich Liberec, und liegt in Tschechien. Geschichten waren in der Familie von Otfried Preußler immer wichtig. Auch sein Vater sammelte schon Geschichten aus seiner Heimat. Als Otfried Preußler zwölf Jahre alt war, schrieb er bereits eigene Geschichten und malte eigene Bilder dazu. Damals wollte er entweder Maler oder Schriftsteller werden. Später musste er aber erst einmal zum Militär. Er kam im Zweiten Weltkrieg als Soldat in Gefangenschaft. Nach der Gefangenschaft wurde er Lehrer. Immer schrieb er Geschichten, viele auch für seine drei Töchter.

Otfried Preußlers erstes Buch erschien 1955. Es heißt „Der kleine Wassermann“. Das Buch hatte großen Erfolg. Danach, im Jahr 1957, erschien das Buch „Die kleine Hexe“. Viele Kinder fanden die Abenteuer der kleinen Hexe toll.

Weitere Bücher kamen dazu: 1962 erschien „Der Räuber Hotzenplotz“, 1966 „Das kleine Gespenst“, 1972 erschien das Buch „Die dumme Augustine“. Insgesamt hat der Autor über 25 Bücher geschrieben. Sie sind in viele Sprachen übersetzt worden und daher auf der ganzen Welt bekannt. „Das kleine Gespenst“ gibt es zum Beispiel in 28 Sprachen.

Otfried Preußler starb am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee.



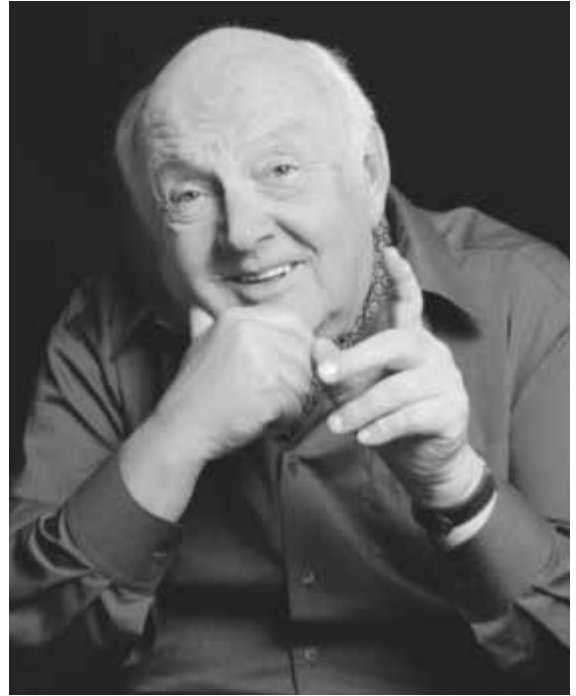
Autorensteckbrief



1 Lies den Text über Otfried Preußler genau durch.



2 Beantworte die Fragen.



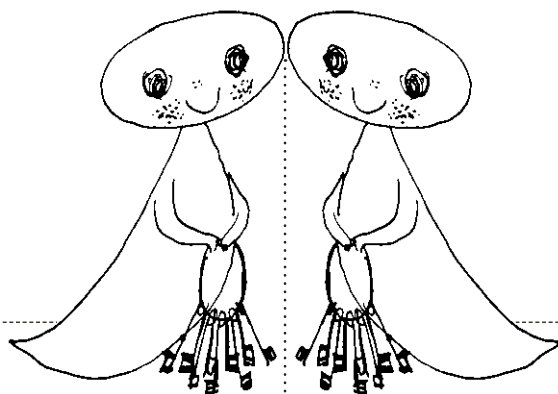
© Francis Koenig

1. Der Autor des Buches „Das kleine Gespenst“ heißt: _____
2. In diesem Ort wurde er geboren: _____
3. In diesem Land liegt der Ort heute: _____
4. Wie alt war der Autor, als er die ersten Geschichten schrieb? _____
5. Diesen Beruf lernte Otfried Preußler: _____
6. Für wen schrieb er viele Geschichten? _____
7. Wie heißt sein erstes Buch? _____
8. In welchem Jahr erschien das Buch „Das kleine Gespenst“ ? _____
9. Warum sind Otfried Preußlers Bücher in so vielen Ländern bekannt?

10. In so viele Sprachen wurde „Das kleine Gespenst“ übersetzt: _____
11. Wenn ich Otfried Preußler etwas fragen dürfte, dann würde ich ihm diese Frage stellen: _____



Mein Lesezeichen



Name: _____

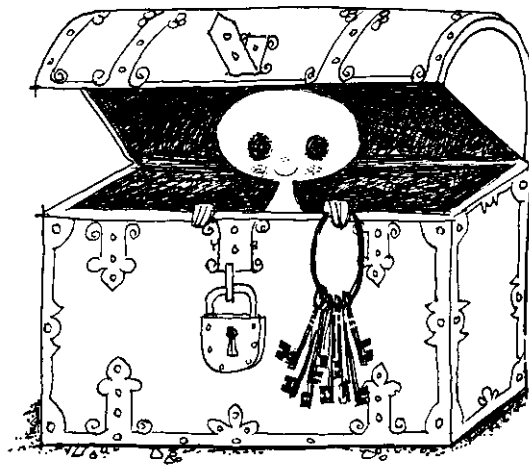
Name: _____

Seitenzahl	Begriff	Erklärung
S. 7	einerlei	egal
S. 8	zuweilen	manchmal
S. 8	hielt es Zwiesprache mit	sprach es mit
S. 8	ungehobelt	unfreundlich
S. 8	entsinnst du dich?	erinnerst du dich?
S. 10	Lederwams	Jacke, Umhang
S. 11	hastig	sehr schnell
S. 13	Zinne	Spitze, Mauerrand
S. 18	gebeutel	geschüttelt
S. 19	parieren	gehorschen, folgen
S. 22	vermag	kann
S. 28	Dachsparren	Dachbalken
S. 29	Missmut	schlechte Laune
S. 31	ausgekocht	geschickt
S. 36	... dass es ihm je vergönnt sein werde	... dass es je das Glück haben werde
S. 36	mitunter	manchmal
S. 40	Bodenstiege	Dachbodentreppe
S. 41	... schleunigst Reißaus nehmen.	... schnell abhauen.
S. 56	gewichst	poliert
S. 56	Rock	Mantel
S. 56	zeternd	schimpfend
S. 66	Stiegenhaus	Treppenhaus
S. 69	prangte	spross, wuchs

Seitenzahl	Begriff	Erklärung
S. 72	niederträchtig	gemein, boshaft
S. 73	Hornbrille	Brille aus dem Horn einer Kuh
S. 85	Stieengeländer	Treppengeländer
S. 86	Bodenfenster	Fenster im Dach
S. 86	feilboten	anboten
S. 90	Laubgewinde	Kränze aus Laub
S. 91	auswärtig	aus einem anderen Ort
S. 91	Sie strömten in hellen Scharen herbei.	Es kamen viele Leute auf einmal.
S. 91	Flinten	Gewehre
S. 91	Wämser	Jacken, Mäntel
S. 95	Tressen	Verzierungen
S. 96	erscholl	erklang
S. 98	Dem General schwoll die Zornesader.	Der General wurde wütend.
S. 99	ungehalten	böse, missgelaunt
S. 100	feist	dicklich
S. 100	Apfelschimmel	weißes Pferd mit grauen Flecken im Fell
S. 101	preschte davon	lief davon, galoppierte davon
S. 105	Holzlege	Lagerplatz für Holz
S. 109	Katzenjammer	Gewissensqualen, Reue
S. 120	Provisor	Helfer des Apothekers
S. 121	zaghaft	vorsichtig



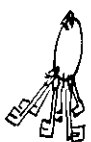
Lesetest 1



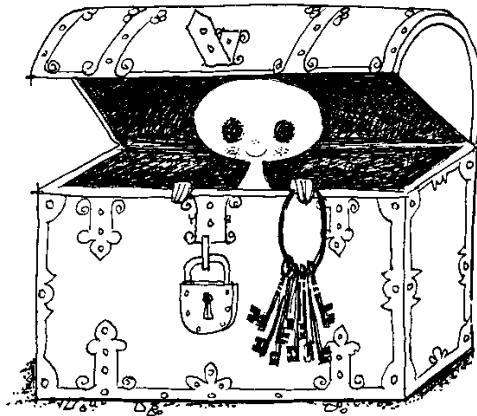
Auf Burg Eulenstein lebte seit uralten Zeiten ein kleines Gespenst. Es war ein kleines, harmloses Nachtgespenst. Tagsüber schlief es in einer schweren, eisenbeschlagenen Truhe aus Eichenholz, die auf dem Dachboden stand. Die Truhe war gut versteckt und kein Mensch wusste, dass sie eigentlich dem Gespenst gehörte. Erst wenn die Rathausuhr Mitternacht schlug, erwachte das kleine Gespenst. Pünktlich beim zwölften Glockenschlag öffnete es die Augen und reckte und streckte sich. Dann kramte es unter den alten Briefen und Urkunden, die ihm als Kopfkissen dienten, nach einem Schlüsselbund. Der Schlüsselbund hatte dreizehn Schlüssel und das kleine Gespenst schleppte diesen immer mit sich herum. Das Gespenst schwenkte den Schlüsselbund gegen den Truhendeckel – und augenblicklich hob sich der Deckel von selber und klappte auf.

Nun konnte das kleine Gespenst aus der Truhe steigen. Dabei stieß es jedes Mal mit dem Kopf gegen eine der vielen Spinnweben, denn der Dachboden war voller Spinnweben und sehr verstaubt. Auch die Spinnweben waren voller Staub. Sobald man sie nur berührte, kam der Staub herabgerieselst.

166 Wörter



Lesetest 1



1 Lies die Sätze genau.

2 Kreuze die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

1. Das kleine Gespenst lebte auf

- Burg Eckenstein.
- Burg Eulenstein.
- Burg Eulenwein.

2. Das kleine Gespenst war

- harmlos.
- sehr jung.
- frech.

3. Das kleine Gespenst schlief

- in der Nacht.
- immer um Mitternacht.
- tagsüber.

4. Das kleine Gespenst übernachtete

- in einer eisenbeschlagenen Truhe.
- in einer Truhe aus Eichenholz.
- in einem Himmelbett.

5. Das kleine Gespenst erwachte, wenn

- die Rathausuhr schlug.
- es Mitternacht war.
- der Wecker klingelte.

6. In der Truhe war auch

- ein Schlüsselbund.
- ein Handy.
- ein Lippenstift.

7. Der Schlüsselbund hatte

- dreißig Schlüssel.
- vierzehn Schlüssel.
- dreizehn Schlüssel.

8. Das Gespenst stieß mit dem Kopf

- gegen Spinnweben.
- gegen einen Dachbalken.
- gegen den Kühlschrank.





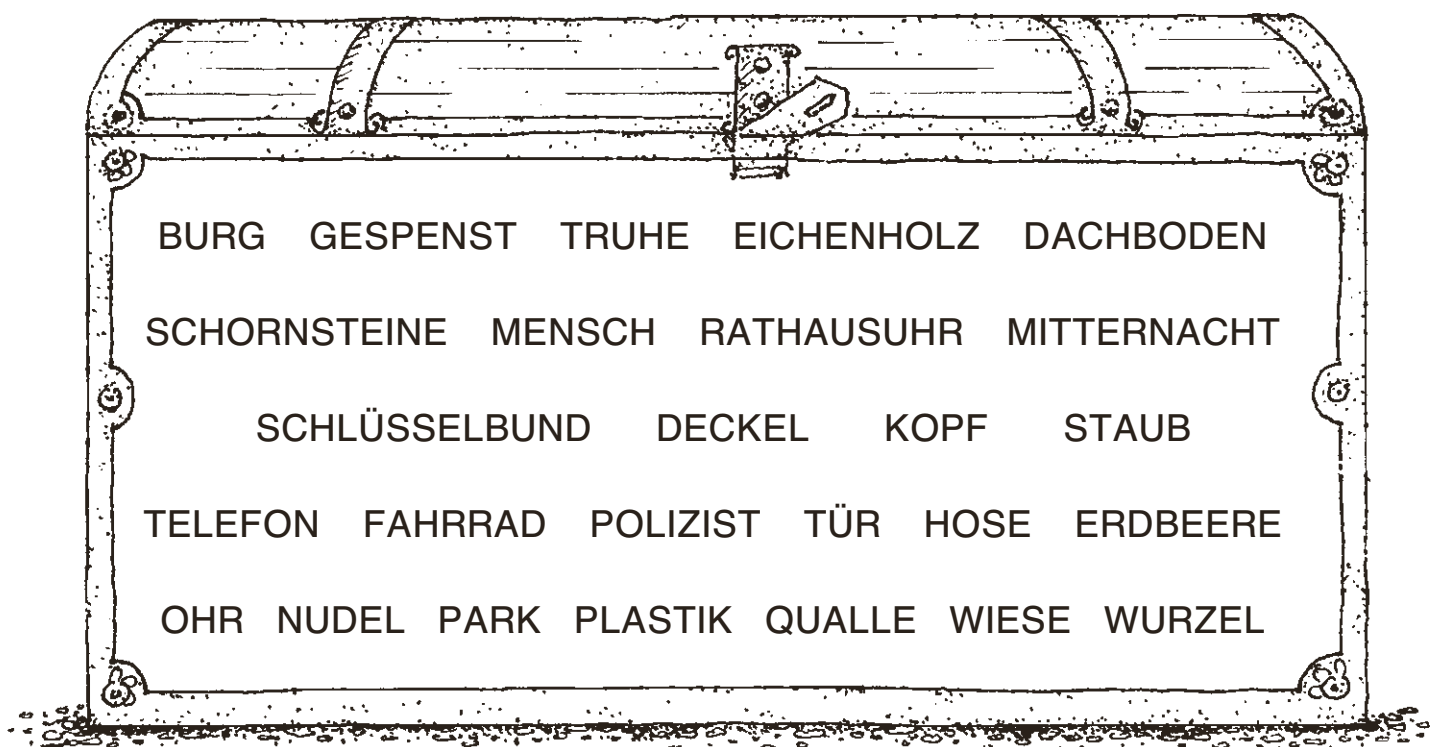
Kapitel 1:

Ein harmloses kleines Nachtgespenst



1 Lies die ersten beiden Seiten des 1. Kapitels.

2 Welche Nomen kommen auf der Truhe vor? Male deren Felder an.



Welche Nomen bleiben übrig?



3 Ordne sie nach dem ABC und schreibe sie auf:





Kapitel 1:

Ein harmloses kleines Nachtgespenst



Im Text haben sich sieben falsche Wörter versteckt.

1

Kreise die falschen Wörter ein.

Das kleine Gespenst musste jedes Mal Hast niesen, wenn es der Truhe entstieg, an die Spinnweben stieß und den Staub in die Nase bekam. Es schüttelte sich ein paar Mal, um richtig du wach zu werden. Dann schwebte es hinter dem Schornstein hervor und trat seinen mitternächtlichen Rundgang an.

Wie alle Gespenster hatte es überhaupt kein Gewicht. Es war Angst luftig und leicht wie ein Streiflein Nebel. Nur gut, dass es niemals ohne den Schlüsselbund mit den dreizehn Schlüsseln die Runde machte! Der leiseste Windhauch hätte genügt, um es auf und davon zu wehen, wer weiß wohin.

Das war nicht vor der einzige Grund, weshalb das kleine Gespenst den Schlüsselbund ständig mit sich herumtrug. Es dem brauchte ihn nämlich bloß durch die Luft zu schwenken – da öffneten sich sofort alle Türen und Tore auf seinem Weg! Und kleinen zwar öffneten sie sich von selbst, einerlei, ob verriegelt oder verschlossen, ob zugeklinkt oder nur angelehnt. Genauso war Gespenst es mit den Truhendeckeln und Schranktüren, mit Kommoden und Reisekoffern, ja selbst mit Ofenklappen und Schubfächern, Dachluken, Kellerfenstern und Mausefallen.



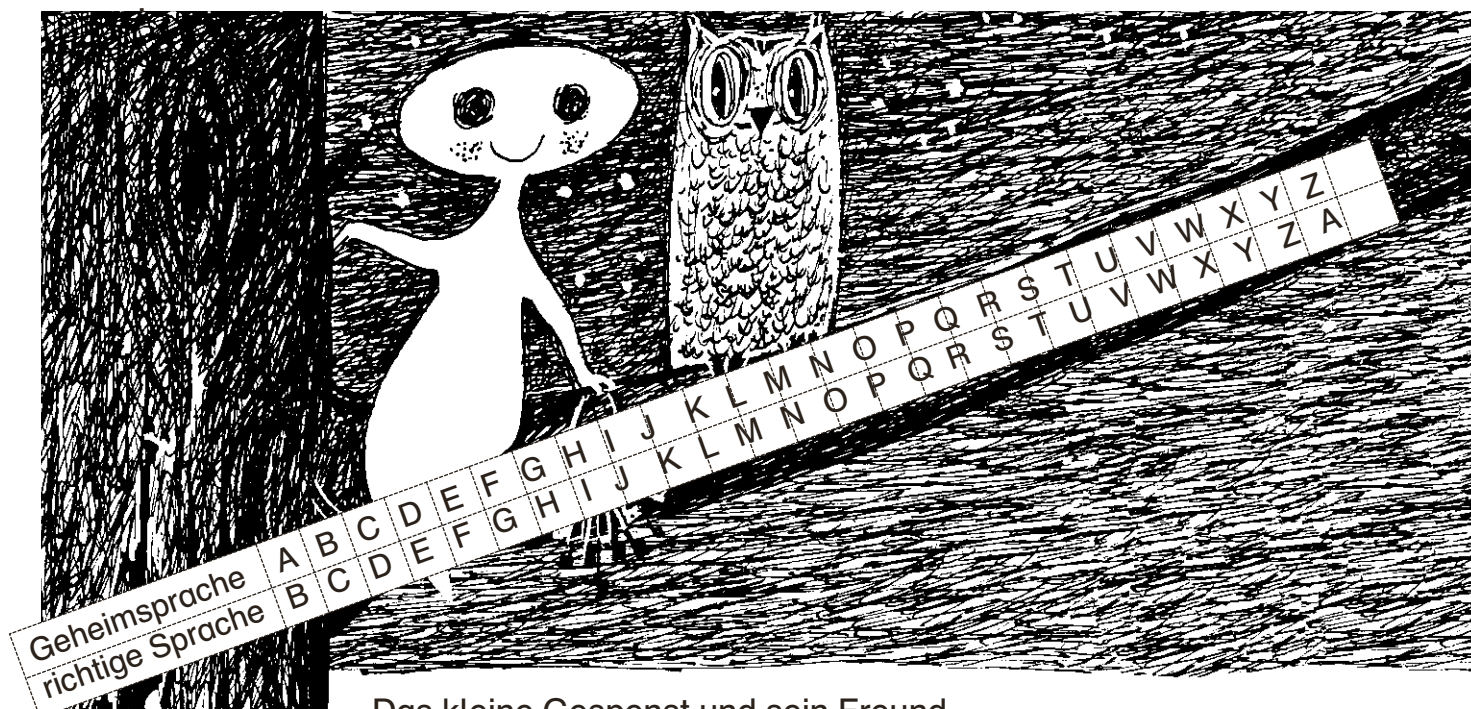
2

Schreibe die falschen Wörter auf, du erhältst dann diesen Lösungssatz:

?



Kapitel 2: Die Sache mit Torstenson



Das kleine Gespenst und sein Freund haben eine Geheimsprache erfunden.

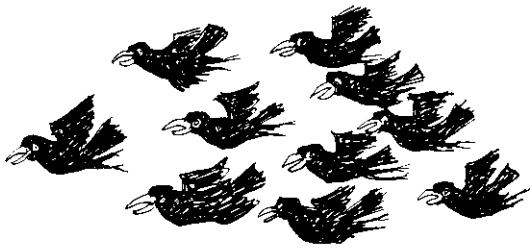
1. CZR FDRODMRS TMC CDQ TGT RHMC FTSD EQDTMCD.
2. RHD GZADM DHMD FDGDHLROQZBGD DQETMCDM.
3. CDQ TGT GZS DHMFM RBIMZADK.
4. CZR FDRODMRS HRS JKDHM.
5. CDQ TGT VNGMS HM DHMDQ DHBGD.
6. CZR FDRODMRS VNGMS ZTE DHMDQ ATQF.

1 Übersetze die Sätze in die richtige Sprache. Schreibe sie auf:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

2 Erfinde eigene Sätze.





Kapitel 3:

Reden wir nicht vom Tageslicht



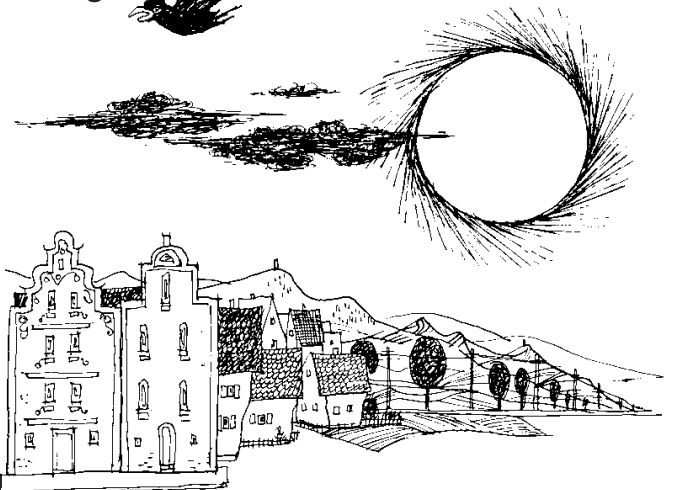
Die Krähen haben die Verben verdeckt.

Lies das Kapitel und trage die Verben richtig ein.

Eine Zeit lang ~~haben~~ _____ die beiden Freunde schweigend
auf ihrem Ast und ~~blickten~~ _____ ins Tal hinab: auf den Fluss, der
im Mondlicht ~~schimmerte~~ _____ und auf die Türme und
Dächer der Stadt. Man ~~konnte~~ _____ die wenigen späten Lichter
~~zählen~~ _____ und ~~zu~~ _____, wie sie eins um das
andere ~~aus~~ _____: _____ hier eines – dort das nächste.

Das kleine Gespenst ~~stieß~~ _____ einen tiefen Seufzer ~~aus~~ _____.
„Schade“, ~~sagte~~ _____ es, „dass ich den Fluss und das
Städtchen immer nur nachts ~~sehen~~ _____,
wenn der Mond ~~steht~~ _____ und niemals bei Tageslicht!“

Der Uhu ~~ließ~~ _____ ein verächtliches Knurren ~~hören~~ _____.
„Reden wir nicht vom Tageslicht“, ~~sagte~~ _____ er, „mir
~~tut~~ _____ bei dem bloßen Wort schon die Augen ~~weh~~ _____!“



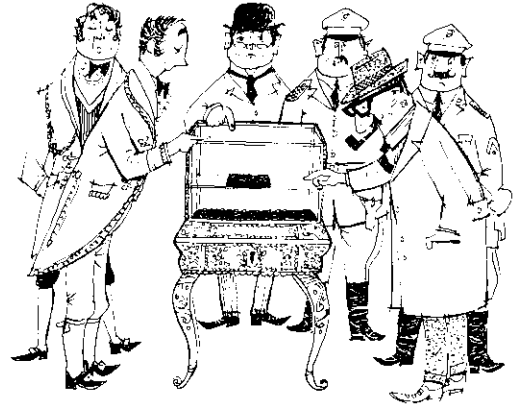


Kapitel 4: Fehlschläge

In diesem Suchsel haben sich 25 Nomen aus dem Kapitel versteckt.



1 Finde die Wörter und markiere sie.



E	W	ä	S	c	h	o	r	n	s	t	e	i	n	ö
I	V	T	a	g	e	s	l	i	c	h	t	U	h	r
M	M	p	F	r	e	u	n	d	I	T	r	u	h	e
I	t	X	n	Q	R	ü	c	k	e	n	B	u	r	g
U	h	u	M	i	t	t	e	r	n	a	c	h	t	N
k	G	W	e	t	t	e	r	P	o	l	i	z	e	i
b	Ä	G	l	ü	c	k	A	u	g	e	n	T	y	A
V	Ö	n	n	O	H	j	W	e	c	k	e	r	s	Ä
S	c	h	l	ü	s	s	e	l	b	u	n	d	e	C
h	Ö	R	i	t	t	e	r	X	r	N	a	c	h	t
f	G	e	i	s	t	e	r	s	t	u	n	d	e	f
D	a	c	h	b	Z	W	a	s	s	e	r	I	T	F
S	ö	F	E	S	p	i	n	n	w	e	b	e	n	B
d	K	o	p	f	M	G	e	s	p	e	n	s	t	c
S	e	k	u	n	d	e	S	n	R	e	g	e	n	o





Kapitel 5: Fast ein Wunder

- 1 Lies das Kapitel 5 im Buch.
- 2 Schneide die Kärtchen aus und lege sie in die richtige Reihenfolge.
- 3 Klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf die Vorlagenblätter.
- 4 Male zu jedem Kärtchen ein Bild.



Das kleine Gespenst war sehr traurig, es ließ in den folgenden Nächten häufig den Kopf hängen. Nach allem, was es erlebt hatte, glaubte es nicht mehr daran, dass es ihm je vergönnt sein werde, die Welt bei Tage zu sehen.

Dann entstieg es der Truhe, stieß mit dem Kopf an die Spinnweben, musste niesen – „Hatzi“.

Wieder einmal schlug die Rathausuhr zwölf und wie immer erwachte das kleine Gespenst mit dem letzten Glockenschlag. Es rieb sich den Schlaf aus den Augen, es reckte und streckte sich, wie es seine Gewohnheit war.

Und hoch über allem wölbte sich klar und strahlend der prächtige blaue Sommerhimmel, an dem ein paar einzelne weiße Wölkchen dahintrieben, klein und verloren wie ...

„Herrlich, ganz herrlich!“, jauchzte das kleine Gespenst und kam aus dem Stauen gar nicht heraus.

Türen und Fensterrahmen waren braun angestrichen, die Vorhänge in den Wohnungen bunt gemustert. Im Burghof lag gelber Kies.

Aber nanu, wie verändert der Dachboden heute aussah! War er nicht sehr viel heller als sonst, viel geräumiger? Durch die Ritzen zwischen den Dachziegeln schimmerte goldenes Mondlicht herein, daran lag es wohl. Goldenes Mondlicht?

Wie hell war die Welt heute! Und wie bunt sie war! Bisher hatte das kleine Gespenst gemeint, dass die Bäume schwarz seien und die Dächer grau. Nun merkte es, dass sie in Wirklichkeit grün und rot waren. Jedes Ding hatte eine besondere Farbe!





Kapitel 5: Fast ein Wunder

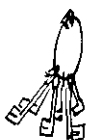
Text 1	Bild 1
Text 2	Bild 2
Text 3	Bild 3
Text 4	Bild 4

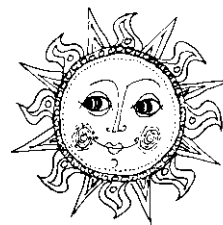




Kapitel 5: Fast ein Wunder

Text 5	Bild 5
Text 6	Bild 6
Text 7	Bild 7
Text 8	Bild 8





Kapitel 6:

Schatten und Sonne

Das Tageslicht hat die Wortgrenzen verwischt.



1 Trenne die Wörter im Text ab.

NeugierigeiltedaskleineGespenstdieBodenstiegehinunter.

SiestürmtenmitIndianergeheuldurchdieHalleunddrängtenzurTürhinaus.

DaskleineGespensthieltsichmöglichstlangeimSchattenderBurgmauern.

EinmalließesdieKinderaufwenigeSchritteherankommen.

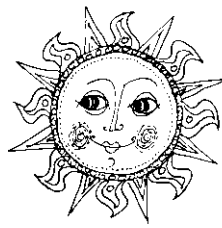
LautaufheulendschlugesdieHändevordasGesichtundbegannzutaumeln.

EsistschwarzwieeinSchornsteinfeger.



2 Schreibe die Sätze richtig auf:





Kapitel 6:

Schatten
und Sonne



Dies ist ein Zauberbild.

1

Entschlüssele die Sätze und male das Bild weiter.

Das Gespenst hat einen brudlössülhoz in der brnoH.

Das Gespenst tletvor einem nennuB.

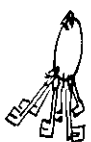
Der unU unhuZsitzt auf dem nennuB.

Das tanoqzG trägt neigtzuH.

Die ennoZ trieroa.

Am lëmmiH ist eine ekleW zu sehen.

Das tanoqzG trägt heute lustige ehnoZ.





Kapitel 7: Im Brunnenschacht



Lies die Sätze genau.



Kreuze immer die richtige Antwort an.

1. Der Brunnenschacht war
 - vierzehn Meter tief.
 - dreißig Meter tief.
 - vierzig Meter tief.
2. Das Wasser war
 - grün.
 - klar.
 - schwarz.
3. In diesem Kapitel ist das Gespenst
 - braun.
 - schwarz.
 - weiß.
4. Der Burgverwalter alarmierte
 - die Polizei.
 - das Krankenhaus.
 - die Feuerwehr.
5. Der Feuerwehrmann stieg in den Schacht mit einer
 - Strickleiter.
 - Eisenleiter.
 - Holzleiter.
6. Der Feuerwehrmann hatte eine
 - Kerze.
 - Laterne.
 - Taschenlampe.
7. Das Gespenst entdeckte eine
 - Eisentür.
 - Holztür.
 - Glastür.
8. Das kleine Gespenst entdeckt
 - einen Geheimgang.
 - eine Wasserschlange.
 - einen Eimer.
9. Vor der Tür ist ein
 - ein Kabel.
 - altes Schloss.
 - eine Klingel.
10. So lange will das Gespenst im Brunnen bleiben:
 - bis Mitternacht.
 - bis zum Morgengrauen.
 - bis zum Mittagessen.





Kapitel 7: Im Brunnenschacht

fand ließ erkannte leuchteten brummte
warf verbrachte hockte lief alarmierte kam saßen
berichtete hängte stieg sah überlegte blickte

Das Wasser aus dem Brunnen hat diese Verben verdeckt.

1

Schreibe sie auf:

2

Setze die Verben in die Grundform und schreibe sie auf:

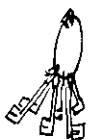
fand – finden,

Welche Wörter haben sich hier versteckt?

Feuerwehrmann Buraverwalter Brunnenschacht Laterne
Geheimgang Eisentür Wasser Mitternacht Lehrer
Kinder Dunkelheit Gespenst Strickleiter Gürtel

3

Schreibe die Wörter auf:





Kapitel 8: Wohin führt der Geheimgang?

Bisher hatte das kleine Gespenst gemeint, dass es ihm nur in der Eisentrufe möglich sei, richtig und fest zu schlafen. Aber nun stellte sich heraus, dass das gar nicht stimmte. Wie gestern beschlossen, wollte das kleine Gespenst durch den Brunnenschacht in die Burg zurückkehren. Aber als es daranging, die eiserne Tür zu öffnen, kam ihm ein neuer Gedanke: „Wie wäre es, wenn ich dem Gang nach der anderen Seite folgte?“ Das kleine Gespenst war begeistert von seinem neuen Plan. Es klemmte sich den Schlüsselbund unter den Arm und begann, dem Geheimgang zu folgen ...

Was erlebt das kleine Gespenst auf dem Geheimgang-Weg?



Schreibe die Geschichte weiter.





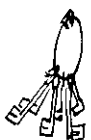
Kapitel 8: Wohin führt der Geheimgang?

1 Setze die Wörter wieder an die richtige Stelle im Text.

Du kannst mit dem Kapitel 8 vergleichen.

Feucht | Umgebung | ihm | fragen | verschwanden | unterhöhlt | unterirdischen
 immer | weit | Gespenst | Bald | rechten | Irgendwo | Feucht | ließen | Mäuse
 Ratte | führte | kleinen | Zögern | Netz | davon | schwebte | hielt | Geheimgang
 schon | dachte | Eulenstein | öfter | rechts | huschte | kalt | Zeit | hier | waren
 Zeit | Einfachheit | Gabelung | Weg | Finsternis | teilte | wieder | Blitzschnell
 klar | links | Gängen

Die Schlüssel entschieden für _____. Also gut! Ohne _____
 _____ das kleine Gespenst in den _____ Gang hinein.
 _____ war es _____. _____ und _____. Von _____ zu
 Zeit _____ eine _____ über den _____. Oder
 _____ es _____? _____ tauchten sie aus der
 _____ auf, blitzschnell _____ sie
 _____. Sie _____ dem _____ Gespenst keine _____,
 sie zu _____, wohin der _____.
 „_____ wird er _____ enden“, _____ das kleine
 _____. _____ kam es wieder an eine _____.
 Der _____ halber _____ es sich diesmal nach _____.
 Dann _____ sich der Gang _____ öfter und _____.
 Dem kleinen Gespenst wurde _____, dass es in ein _____ verzweigtes
 _____ von _____ geraten war. Der ganze
 _____ und seine _____ waren _____.



Kapitel 9:



Der schwarze
Unbekannte
geht um

1

Lest den Text und denkt euch bei (***) Geräusche, Klänge mit Instrumenten oder Bewegungen aus.

2

Probt gemeinsam in kleinen Gruppen und führt eure Klanggeschichten auf.

Seit dem Zwischenfall auf der Kreuzung (***) gab es in Eulenberg eine ganze Woche lang jeden Mittag zwischen zwölf und eins große Aufregung (***). Um diese Zeit tauchte immer wieder an den verschiedensten Stellen des Städtchens eine schwarze Gestalt aus dem Boden auf (***) und erschreckte die Leute (***)).

Am Dienstag erschien sie auf dem Grünen Markt (***) und die Marktweiber – sonst bestimmt nicht gerade zimperlich – liefen kreischend und zeternd nach allen Himmelsrichtungen auseinander (***)).

Am Mittwoch stattete sie dem Goldenen Löwen einen Besuch ab und jagte den Mittagsgästen (***), dem Löwenwirt (***) und dem Personal (***) einen heillosen Schrecken ein.

Am Donnerstag wurde die schwarze Gestalt mit den furchterregenden weißen Augen im städtischen Gaswerk (***) gesichtet; am Freitag verursachte sie auf dem Schulhof der Mädchenvolksschule (***) unter den Schülerinnen der sechsten Klasse (***), die dort gerade turnten, ein unbeschreibliches Durcheinander.

Manchmal wurde es traurig (***) bei dem Gedanken, dass es in Zukunft womöglich immer bei Tageslicht geistern sollte und nie mehr um Mitternacht. „Bei Vollmond“ (***), dachte es seufzend, „war es sehr schön auf dem Eulenstein...“ Und dann stellte es sich – zum wievielten Mal wohl? – die Frage, was denn zum Kuckuck (***) mit ihm geschehen sei.



Kapitel 9:

Der schwarze Unbekannte geht um



1 Lese das Kapitel 9 und löse das Rätsel.

Waagrecht: 2 Die Marktweiber rannten in alle ... 4 Das kleine Gespenst vermisst seinen Dachboden und bekommt dieses Gefühl. 8 Hier ereignete sich der Vorfall mit dem Verkehrspolizisten. 11 Name der Zeitung: Eulenberger ... 12 Hier wurde die schwarze Gestalt am Donnerstag gesichtet. 13 Auf dem Grünen Markt arbeiten die ...

Senkrecht: 1 So heißt der Chef des Gasthauses zum Goldenen Löwen. 3 Diese Farbe hat das Gespenst in diesem Kapitel. 5 So heißt der Kriminaloberwachmeister mit Nachnamen. 6 An diesem Tag erschien die Gestalt auf dem Markt. 7 Der ... berief den Stadtrat zu einer Sondersitzung ein. 9 Aus diesem Material ist die Truhe des Gespenstes. 10 An diesem Tag war die schwarze Gestalt im Goldenen Löwen.





Kapitel 10: Verzierungen

Im Kapitel 10 bemalt das kleine Gespenst General Torstensons Gesicht ganz unterschiedlich.

1

Verziere auch du die Gesichter des Generals auf verschiedene Weise.





Kapitel 10: Verzierungen

Am Sonntagmittag entdeckte das kleine Gespenst	ungestört im ganzen Rathaus umsehen.
Das kleine Gespenst konnte sich	auf dem Weg durch die unterirdischen Gänge einen neuen Ausstieg.
Groß und breitpurig saß er auf seinem Apfelschimmel	und schwenkte den Feldherrnstab in der rechten Hand.
In den Räumen der Stadtkämmerei entdeckte das kleine Gespenst	und gleich darauf schlief es ein.
Der Deckel schloss sich über ihm	auf einem der Schreibtische einen schwarzen Filzstift.

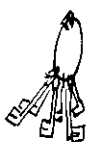
Die Satzteile sind durcheinandergeraten.

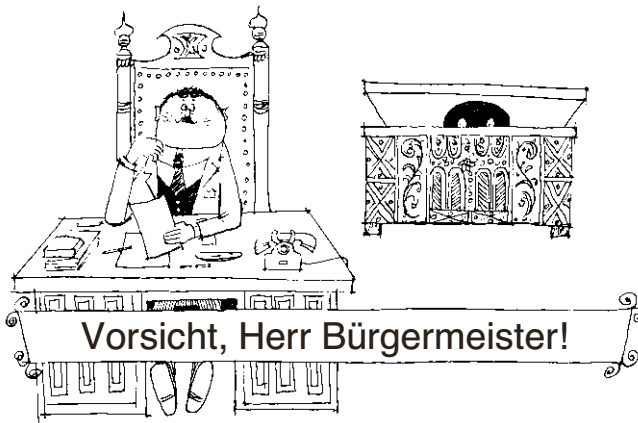


1 Verbinde die passenden Satzteile.



2 Schreibe die Sätze geordnet auf:





Kapitel 11: Vorsicht, Herr Bürgermeister!

- 1 Lest den Text mit verteilten Rollen.
- 2 Übt ein Rollenspiel in kleinen Gruppen ein.
- 3 Führt euer Spiel der Klasse vor.

Als das kleine Gespenst am nächsten Mittag erwachte, hörte es, wie im Amtszimmer des Herrn Bürgermeister einige Männer erregt miteinander sprachen. Im Amtszimmer des Herrn Bürgermeister befanden sich drei Personen: der Bürgermeister selbst, der Leiter der Stadtpolizei und der Herr Kriminaloberwachtmeister Holzinger.



„Ich sage es Ihnen noch einmal! Es ist eine unbeschreibliche Frechheit, alle Plakate im Rathaus so zu verunstalten. Ich verlange von Ihnen, dass dieser Schmierfink schleunigst gefunden wird!“



„Sie können sich darauf verlassen, Herr Bürgermeister, dass die Stadtpolizei alles unternimmt, um den Täter zu fassen. Ich bin überzeugt, dass es nicht mehr lange dauert. Bis auf ein paar Ausnahmen haben wir ja alle Fälle geklärt.“



„Ihre Ausnahmen kenne ich. Wenn ich bloß daran denke, dass dieser schwarze Unbekannte immer noch sein Unwesen in der Stadt treibt, dann wird mir ganz schwarz vor Augen. Wozu haben wir denn eine Polizei?“



„Ich fürchte, die Sache ist viel schwieriger, als wir alle annehmen. Es würde mich nicht wundern, wenn dieses schwarze Ungeheuer auch die Plakate verschmiert hat.“



„Wie kommen Sie denn auf diese Idee?“



„Ich habe da so ein Gefühl Und auf mein Gefühl konnte ich mich schon immer verlassen.“

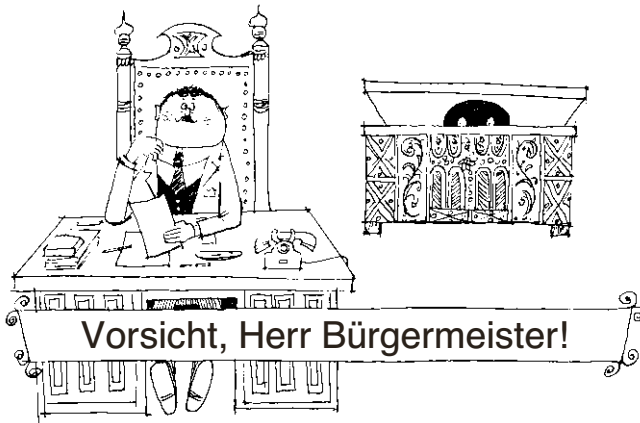


„Das stimmt, Sie haben schon immer ein gutes Gespür gehabt. Vielleicht haben sie damit ja recht.“



„Gefühle hin – Gefühle her. Das Ungeheuer muss schleunigst gefasst werden!“








Kapitel 11: Vorsicht, Herr Bürgermeister!

Der Leiter der Stadtpolizei bekam einen roten Kopf. „Sie können sich darauf verlassen, Herr Bürgermeister, dass seitens der Stadtpolizei alles geschieht, um den Täter zu fassen.“

Das kleine Gespenst hat den Text durcheinandergebracht.

-  1 Schneide die Textstreifen auseinander.
-  2 Vergleiche mit dem Buch und ordne sie.
-  3 Klebe sie auf ein leeres Blatt Papier.



„Begreifen sie nicht, dass auf diese Weise ganz Eulenberg in Verruf kommt? Wozu haben wir eigentlich eine Polizei?!“

Der Leiter der Stadtpolizei biss sich auf die Lippen. Was sollte er dem Bürgermeister antworten?

„Es würde mich gar nicht wundern, wenn es zwischen dem schwarzen Unbekannten und dieser Geschichte hier“ – er deutete auf die verschmierten Plakate, die sich auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters häuften – „es würde mich gar nicht wundern, wenn es da einen Zusammenhang gäbe.“

„Ich bin überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist. Bisher haben wir schließlich alle derartigen Fälle aufgeklärt – bis auf einige ganz verschwindend geringe Ausnahmen.“

Aber der Bürgermeister wandte sich schon dem Herrn Kriminaloberwachtmeister Holzinger zu. „Und sie, lieber Holzinger? Wissen sie auch nichts Besseres, als um den Brei herumzureden?“

Herr Holzinger nahm seine schwarze Hornbrille von der Nase und putzte daran herum. „Ich fürchte, die Sache ist sehr viel schwieriger, als wir alle annehmen“, sagte er.

Der Bürgermeister qualmte an seiner Zigarre. „Ihre Ausnahmen kenne ich!“, brummte er. „Wenn ich bloß daran denke, dass auch dieser schwarze Unbekannte noch immer sein Unwesen in der Stadt treibt – und dies ausgerechnet jetzt, eine knappe Woche vor der 325-Jahr-Feier!“

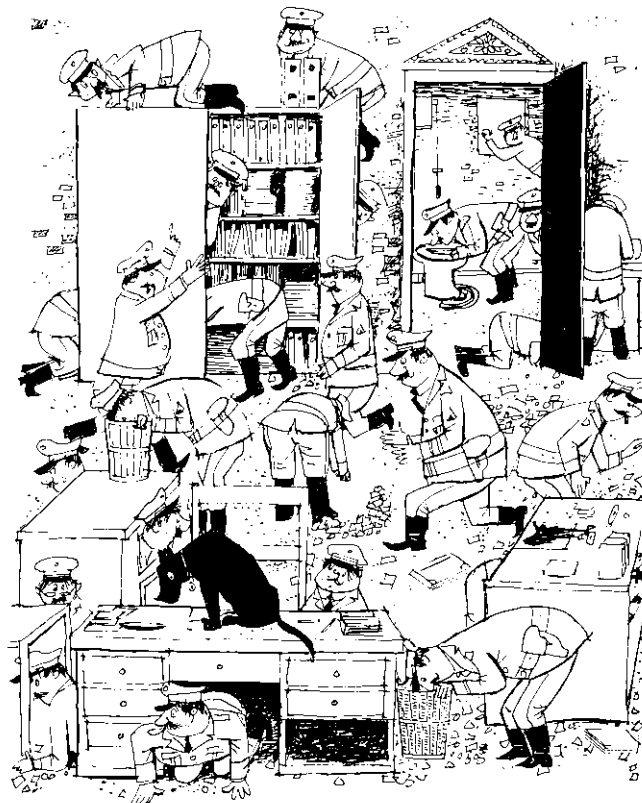
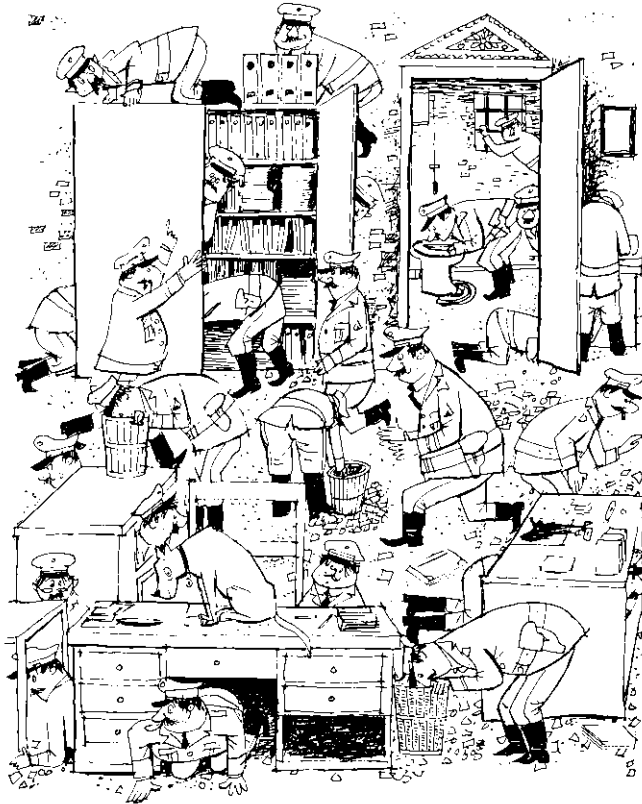


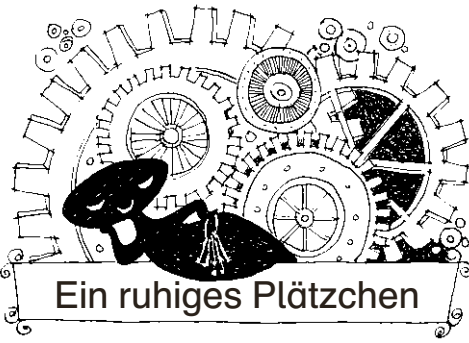
Kapitel 12: Alarm im Rathaus

Im unteren Bild haben sich sieben Fehler versteckt.

1

Finde die Fehler und kreuze sie im unteren Bild ein.





Kapitel 13: Ein ruhiges Plätzchen

„Der Uhu Schuhu wird meinen, ich binde ihm einen Bären auf, wenn ich ihm das erzähle.“ Der Uhu Schuhu! Wie lang hatte das kleine Gespenst nicht mehr an ihn gedacht! Und jetzt plötzlich fiel er ihm wieder ein. „Ach du liebe Güte, der Uhu Schuhu! Ich hätte ihn fast vergessen. Ob ich ihn jemals wiedersehe? Wenn ich daran zurückdenke, wie es war, wenn der Herr Schuhu und ich in den Zweigen der alten Eiche saßen und uns beim Mondschein Geschichten erzählten, wird mir das Herz schwer. Ich glaube fast, ich bekomme schon wieder Heimweh. Heimweh nach früher, nach meinen Zeiten als Nachtgespenst ...“



Das kleine Gespenst vermisst Schuhu.

1

Schreibe einen Brief, in dem das Gespenst an Schuhu schreibt, was es in letzter Zeit alles erlebt hat.

Lieber Schuhu,

Blank lines for writing the letter.

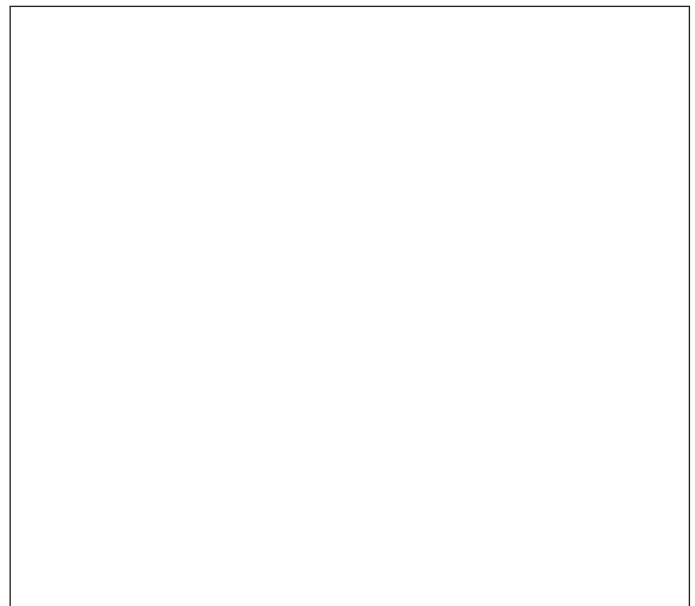
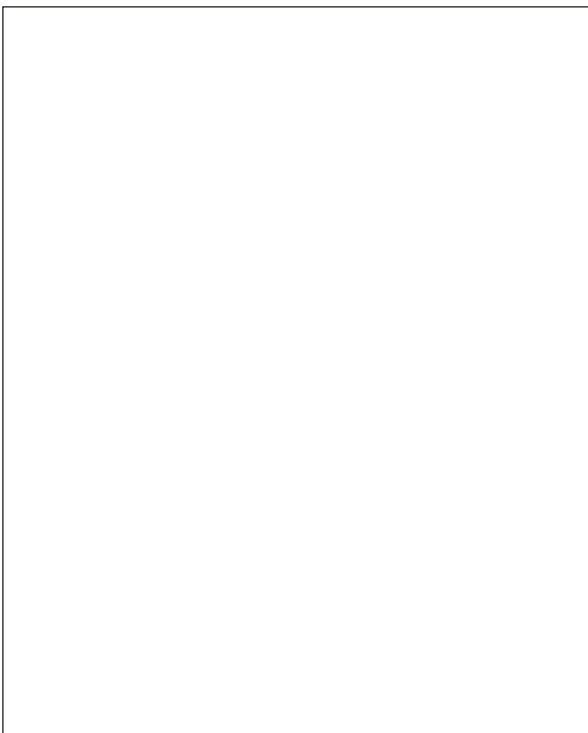
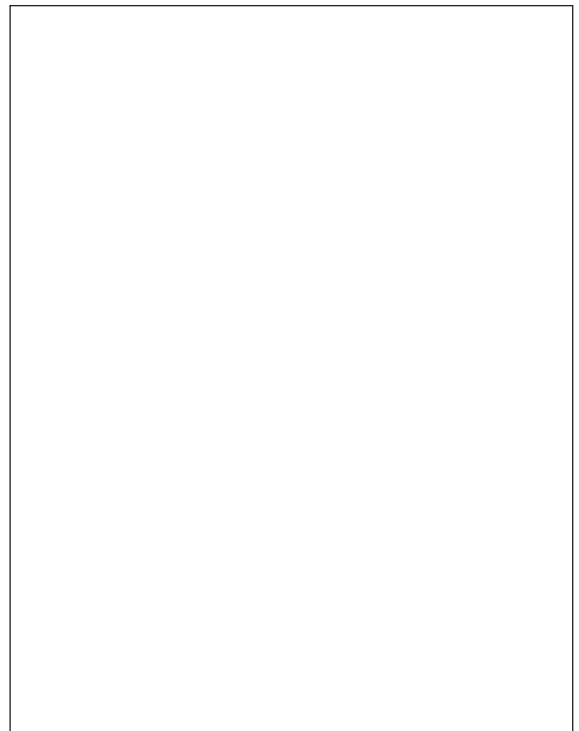
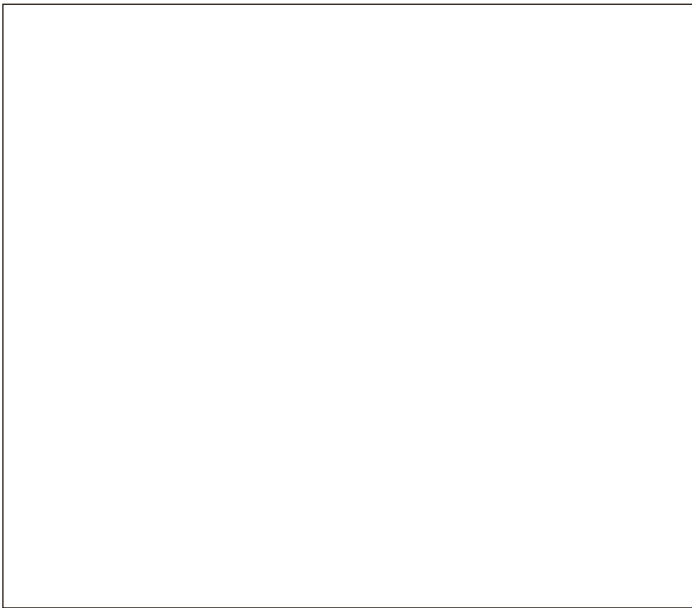




**Kapitel
14/15:**






1 Zeichne unterschiedliche Szenen der Feier.

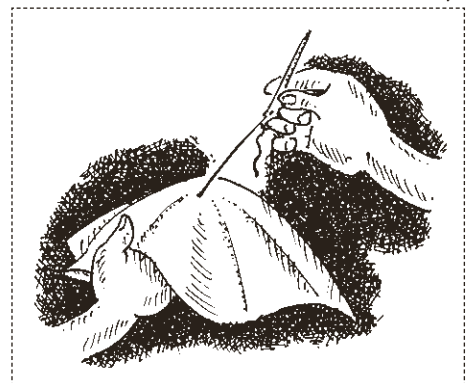
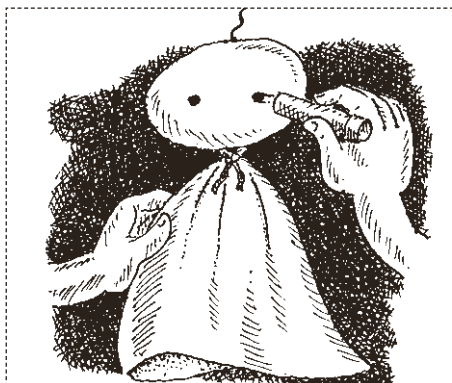
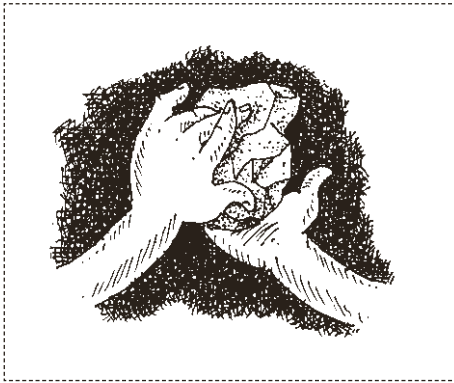




Kapitel 17: Ein Brief wird geschrieben

Das ist eine Bastelanleitung für ein kleines Gespenst.

-  Schneide die Bilder und den Text aus.
-  Ordne die Bilder den Texten zu.
-  Klebe die Bastelanleitung geordnet auf ein leeres Blatt.



1. Forme eine Kugel aus einem Papiertaschentuch.

2. Schneide dir ein weißes Stück Stoff für dein Gespenst zurecht.

3. Ziehe mit einer Nadel ein Stück Faden durch die Mitte des Stoffes.
Mit diesem Faden kannst du dein Gespenst später aufhängen.

4. Lege den Stoff um die Papierkugel.

5. Binde mit einem Faden den Hals des Gespenstes ab.
Male deinem Gespenst ein Gesicht.





Kapitel 18:

Nur nicht verzweifeln

Gespenster-Elfchen

- 1 Wort: Wie ist es?
- 2 Wörter: Wer oder was ist es?
- 3 Wörter: Was passiert?
Was kann man sehen?
- 4 Wörter: Erzähl noch mehr
- 1 Wort: zum Schluss

traurig

das Gespenst

Tränen kullern hinunter

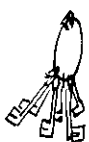
wäre gerne wieder weiß

traurig



Denke dir selbst ein Elfchen aus und male dazu.

Platz für dein Bild!





Kapitel 19: Herr Schuhu gibt einen Tipp



1 Lies den Text und beantworte die Fragen.
Antworte in ganzen Sätzen.

1. Wann verließen die Apothekerskinder das Haus?

2. Wie war der Weg, auf dem die Kinder liefen?

3. Warum darf Günther seine Taschenlampe nicht anmachen?

4. Wer hatte den Schlüsselbund mit den dreizehn Schlüsseln?

5. Was wird mit dem Schlüsselbund geöffnet?

6. Welchen Tieren begegnen die Kinder?

7. Warum gingen die Kinder zur hohlen Eiche?

8. Wann waren die Kinder bei der hohlen Eiche?

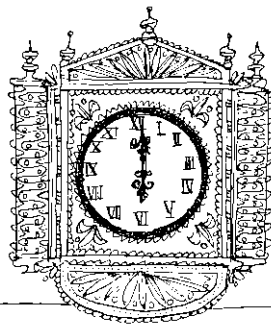
9. Warum konnte Herbert den Uhu Schuhu verstehen?

10. Was wollen die Kinder vom Uhu wissen?

11. Warum ist das kleine Gespenst ein Taggespenst geworden?

12. Wohin fliegt der Uhu nach dem Gespräch?



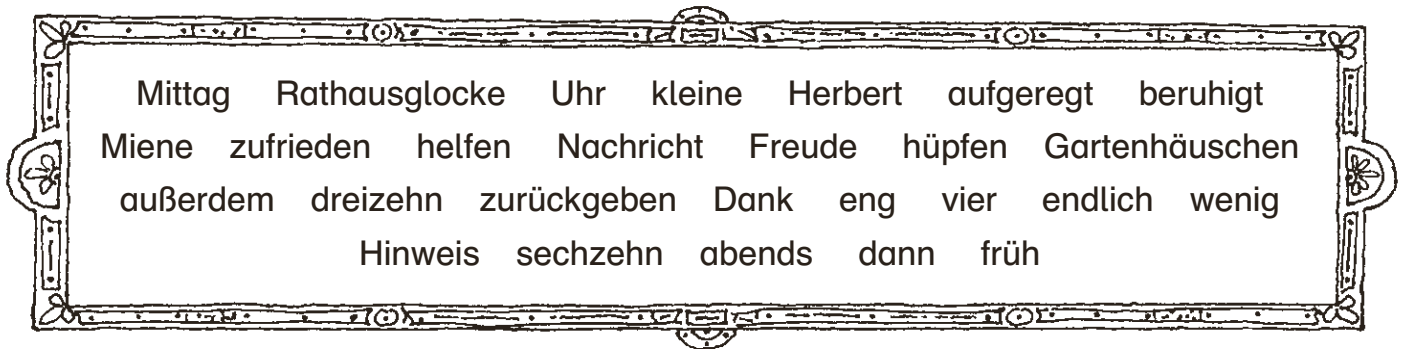


Kapitel 20: Gute Nachrichten



In diesem Suchsel haben sich diese Wörter aus dem Kapitel versteckt.

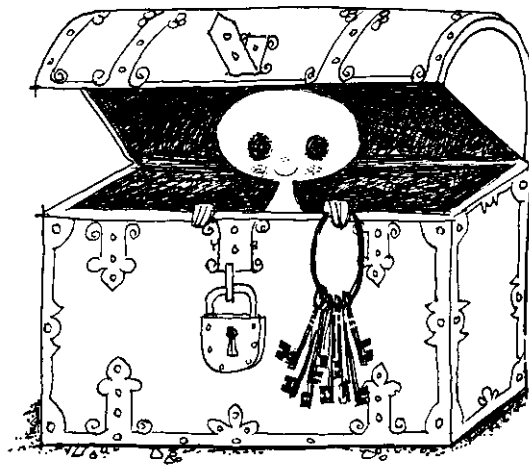
Finde sie und markiere sie.



s	Ä	e	C	b	s	h	e	l	f	e	n	z	a	H	h
Ö	O	r	f	e	e	f	D	G	b	n	Z	u	u	i	l
T	F	H	S	r	c	ö	a	a	F	g	E	f	f	n	e
N	A	e	d	u	h	M	n	r	M	c	S	r	g	w	n
a	n	r	h	h	z	i	k	t	M	Ü	p	i	e	e	d
c	d	b	f	i	e	t	w	e	n	i	g	e	r	i	l
h	r	e	E	g	h	t	J	n	y	b	w	d	e	s	i
r	e	r	l	t	n	a	U	h	r	e	C	e	g	Q	c
i	i	t	G	J	Y	g	K	ä	B	h	q	n	t	h	h
c	z	y	R	a	t	h	a	u	s	g	l	o	c	k	e
h	e	a	h	f	r	ü	h	s	F	r	e	u	d	e	G
t	h	b	ü	d	a	n	n	c	P	k	l	e	i	n	e
r	n	e	p	b	Z	L	s	h	M	i	e	n	e	Ö	g
H	w	n	f	l	a	u	ß	e	r	d	e	m	b	d	Q
Y	H	d	e	v	i	e	r	n	l	M	Ö	H	U	T	o
w	T	s	n	z	u	r	ü	c	k	g	e	b	e	n	r



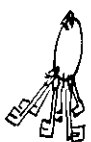
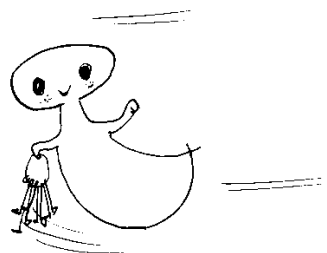
Lesetest 2



Nun schwebte das kleine Gespenst nach Hause: über die Dächer des schlafenden Städtchens hinweg zum Rathaus, vom Rathaus über den grünen Markt nach dem Oberen Tor und vom Oberen Tor zu der Burg hinauf. Dreimal umkreiste das kleine Gespenst die Mauern des Eulensteins, dreimal den Burgturm und dreimal das Herrenhaus mit dem Rittersaal.

Dann besuchte es den Uhu Schuhu. Der saß auf einem Ast der hohlen Eiche und wunderte sich kein bisschen, dass das kleine Gespenst wieder da war. Eine Zeit lang hockten die beiden Freunde nebeneinander und schwiegen. „Vielen Dank für den Rat, den Sie den Kindern gegeben haben. Er war Gold wert!“ „Bitte, bitte“, sagte der Uhu. „Es war reiner Eigennutz, denn mir war langweilig ohne Sie. Ich bin froh, dass Sie wieder da sind. Erzählen Sie mir doch, was Sie alles erlebt haben.“ Das Gespenst erzählte dem Uhu alles, was es in letzter Zeit erlebt hatte. Nachdem es mit seinen Erzählungen fertig war, kam der Mond zum Vorschein und die Mondstrahlen trafen das kleine Gespenst. Endlich hatte es wieder seine weiße Farbe zurückbekommen.

176 Wörter



Lesetest 2



1 Lies die Sätze genau.



2 Kreuze die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

1. Das kleine Gespenst flog

- über die Dächer.
- über das Rathaus.
- über einen Wald.

2. Das kleine Gespenst umkreiste

- einmal den Burgturm.
- viermal den Burgturm.
- dreimal den Burgturm.

3. Das kleine Gespenst besuchte

- den Bürgermeister.
- die Kinder.
- den Uhu Schuhu.

4. Der Uhu Schuhu saß

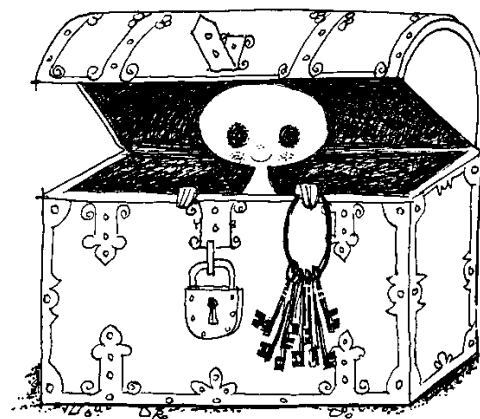
- auf einem Ast.
- auf einer Treppe.
- auf der hohlen Eiche.

5. Der Uhu wunderte sich

- kein bisschen.
- sehr.
- überhaupt nicht.

6. Das Gespenst

- erzählte dem Uhu keine Geschichte.
- erzählte dem Uhu alle Erlebnisse.
- schimpfte mit dem Uhu.

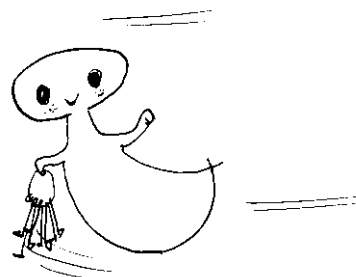


7. Der Mond kam

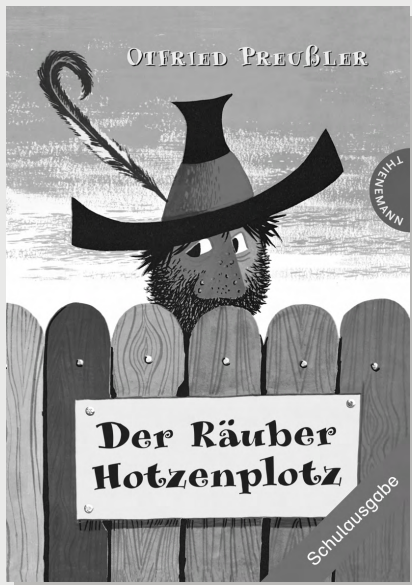
- als das Gespenst alles erzählt hatte.
- bevor das kleine Gespenst alles erzählt hatte.
- an diesem Abend überhaupt nicht.

8. Die Mondstrahlen

- trafen das Gespenst.
- gaben dem Gespenst die weiße Farbe zurück.
- berührten das kleine Gespenst nicht.



Lesen lernen mit dem berühmten Kinderbuchklassiker



Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz

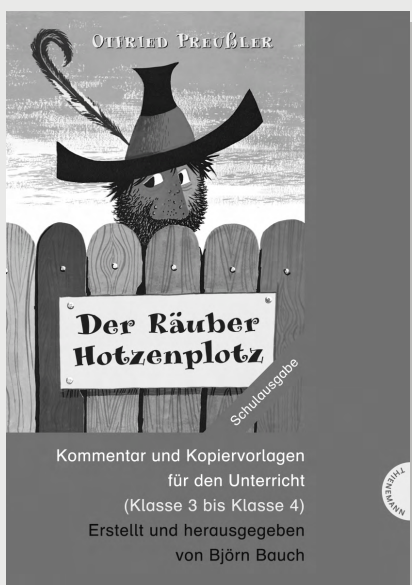
Schulausgabe · 144 S. mit Illus.

3. und 4. Klasse · ISBN 978 3 522 17935 5

Generationen von Kindern sind mit Otfried Preußlers Räuber Hotzenplotz aufgewachsen und haben eine Freundschaft fürs Leben mit ihm geschlossen. Der Einstieg in eine Schullektüre, die viele Kinder schon durchs Vorlesen von zu Hause kennen, fällt besonders leicht. Und noch leichter, weil die Schulausgabe eigens in der Schrift gesetzt wurde, mit der sie das Lesen lernen (sog. Fibelschrift).

THIEMANN

Der Räuber Hotzenplotz geht in die Schule



Otfried Preußler
Björn Bauch

Der Räuber Hotzenplotz

Unterrichtsmaterialien · 48 Seiten

3. und 4. Klasse · ISBN 978 3 522 17936 2

Björn Bauch, der Herausgeber und Autor der Begleitmaterialien, ist selbst im Grundschuldienst tätig und weiß, worauf es ankommt. Er versorgt seine Kollegen mit wertvollen Tipps, Anregungen und Kopiervorlagen, die er im eigenen Unterricht getestet hat.

